

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



DIE LINKE Schwäbisch Hall/ Hohenlohe
im Stadtrat von Schwäbisch Hall

im Stadtrat von Schwäbisch Hall



Stadt Schwäbisch Hall

Herrn Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim

Am Markt 6

74523 Schwäbisch Hall

23.07.2019

Antrag zur Ausrufung des Klimanotstandes in Schwäbisch Hall

Die Stadt Schwäbisch Hall ist seit Jahren um den Klimaschutz bemüht und kann dabei eine beachtliche Anzahl an Erfolgen vorweisen. Wir haben in Schwäbisch Hall nicht nur ein gutes Klimaschutzkonzept, gesicherte Stellen für einen Energiebeauftragten und Klimaschutzbeauftragten, sondern mit unseren Stadtwerken ein starkes Unternehmen, das zeigt, eine zu 100% erneuerbare Energiegewinnung ist schon heute möglich. Andererseits gibt es Bereiche, wo es in Schwäbisch Hall noch viel Luft nach oben gibt: Die Verkehrspolitik mit den beiden heruntergekommen Bahnhöfen Schwäbisch Hall Stadt und Hessental sowie der geplante Bau des Weilertunnels sind keine Beispiele für ökologisch-nachhaltige Verkehrspolitik. Gerade deshalb halten wir es für wichtig, dass Schwäbisch Hall sich in die Liste der Städte und Gemeinden weltweit einreicht, welche den Klimanotstand ausgerufen haben, um ein deutliches Zeichen zu setzen, dass es sich um die dringlichen Aufgaben unserer Zeit handelt, der Klimakatastrophe zu begegnen.

Daher beantragen wir:

1. Der Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Hall erklärt den Klimanotstand und erkennt damit die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität an.

2. Die Stadt Schwäbisch Hall strebt schnellstmöglich und bis spätestens 2030 den Status einer klimaneutralen Verwaltung an.
3. Der Gemeinderat räumt Projekten aus dem EEA (European Energie Award) den Vorrang bei Finanzierungsfragen ein.
4. Gemeinderatsbeschlüsse werden grundsätzlich mit einer Darstellung der Auswirkung auf das Klima versehen, um deren Auswirkungen auf das Klima besser beurteilen zu können.

Begründung:

Deutschland hat sich in Paris zur Erreichung des +1,5 °C Zieles bekannt. Bisher reichen die Maßnahmen aber bei weitem nicht aus, um dieses Ziel zu erreichen. Der Weltklimarat IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) hat in seinem Sonderbericht „1,5°C Globale Erwärmung“ von 2018 darauf hingewiesen, dass bis 2030 radikale Änderungen erfolgen müssen, um dieses Ziel überhaupt erreichen zu können.

Die Konsequenzen einer Erwärmung von über 1,5 °C sind in diesem Sonderbericht ebenfalls ausführlich dargestellt. Artensterben, Ozeanübersäuerung, Wetterextreme seien kurz genannt. Es droht also nicht nur eine Vernichtung unseres Wohlstandes, sondern die Vernichtung unserer Lebensgrundlagen.

Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, bisherige Bemühungen und Anstrengungen im Bereich Klimaschutz auf allen Ebenen - vom Bund über die Länder bis zur kommunalen Ebene - zu intensivieren, priorisieren und mit einer Klimaanpassungs- und Nachhaltigkeitsstrategie zu verbinden.

Schwäbisch Hall hat im Bereich Klimaschutz und Erneuerbaren Energien u.a. durch das Klimaschutzkonzept der Stadt, die dauerhafte Besetzung der Stelle des Klimaschutzbeauftragten, die Beteiligung am European Energy Award und durch das Engagement der Stadtwerke schon vieles auf den Weg gebracht. Dieses Engagement soll zielgerichtet ausgebaut werden.

Darüber hinaus soll der Klimanotstand ein deutliches Zeichen an die Bundesregierung darstellen, auf nationaler sowie internationaler Ebene ihre Bemühungen, um den Klimaschutz zu beschleunigen und geeignete Instrumente zu erarbeiten bzw. zur Verfügung zu stellen.

Im Namen der Fraktion und Parteien

Sarah Bergmann und Ellena Schumacher Koelsch